

# Rundschreiben der WBV Frankenwald e.V.

Sommer 2012



**Liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer,  
liebe WBV Mitglieder!**

Sie werden sicherlich erstaunt sein mitten im Jahreslauf ein Rundschreiben von uns zu erhalten. Aufgrund geänderter Förderrichtlinien werden wir Sie zukünftig dreimal im Jahr in unseren Rundschreiben über aktuelle Neuerungen bzw. Änderungen informieren.

In unserer WBV sollte eine Zusammenarbeit zwischen Vereinsführung und Mitgliedern nicht nur aus der Weitergabe von Holzlisten bestehen, was sicherlich Lebensgrundlage der WBV ist, sondern sich auch auf anderen Ebenen wieder spiegeln.

Aus diesem Grund werden wir, wie bereits im letzten Rundschreiben angekündigt, dieses Jahr für unsere Mitglieder eine TAGESFAHRT durchführen. Termin, Ziel und Programmablauf entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Prospekt. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnahme.

Des weiteren bieten wir neben Motorsägenlehrgängen weitere Weiterbildungsmaßnahmen an und weisen auf Gefahren hin, die entstehen können, wenn man sich verstärkt in der Natur aufhält.

Sie sehen, liebe WBV Mitglieder, es lohnt sich dieses Rundschreiben zu lesen.

Mit freundlichen Grüßen

**Förtsch Hubertus**

## Inhalt

- **Vorwort**
- **Veränderung in der  
Vorstandschaft**
- **PEFC Überprüfung**
- **Wiederaufforstungs-  
pflicht mal anders**
- **Tagesfahrt der WBV am  
10.06.12 Hainich &  
Weimar**
- **Fortbildungslehrgänge**
- **Holzmarktbericht**
- **Die Zecke und ihre  
Gefahren**
- **Der Kleine  
Fuchsbandwurm**
- **Kontaktadressen**
- **Wissenswertes**
- **Sonstiges**

## Veränderung in der Vorstandschaft

Bei unserer Jahreshauptversammlung am Freitag, den 13.04.2012 im Mehrzweckhaus in Nurn wurde für unserem verstorbenen Beisitzer Heinrich Beitzinger aus Neufang sein Sohn Jörg Beitzinger in die Vorstandschaft gewählt.

## PEFC Überprüfung der WBV Frankenwald

Die WBV Frankenwald ist nach PEFC zertifiziert, somit sind dies auch alle unsere Mitglieder.

Eine Zertifizierung heißt, dass gewisse Standards bei der Bewirtschaftung des Waldes vom Waldbesitzer oder dem von ihm eingesetzten Unternehmen eingehalten werden müssen. Überprüfungen sind jederzeit möglich.

In einem sog. PEFC-Vor-Ort-Audit wird in diesem Jahr die WBV Frankenwald überprüft. Betroffene Waldbesitzer werden rechtzeitig informiert.

## „Wiederaufforstungspflicht mal anders“ - von Martin Körlin

### **Wenn wir Kahlf lächen reden könnten...**

*Wir Kahlf lächen nehmen seit den Stürmen (Wiebke, Kyrill) und den Borkenkäferkalamitäten immer weiter zu. Wir wollen aber nicht so kahl liegen bleiben, denn die Sonne brennt auf unsere Böden, der Wind trocknet uns aus, der Frost setzt uns zu, Starkregen und Hagel waschen den Humus weg. Gras, Himbeere und Brombeere verwildern die Flächen. Wir möchten nicht weiter darunter leiden, sondern wünschen uns wieder einen gesunden, stabilen und standortgerechten Baumbestand. Wir heutigen Kahlf lächen möchten auch in Zukunft den Baustoff Holz liefern, die Wohnungen wärmen, Euer Trinkwasser filtern, den Boden vor Erosion schützen, Eurer Erholung dienen und CO<sup>2</sup> speichern als Beitrag zum aktiven Klimaschutz. Darum, liebe Waldbesitzer, helft uns und forstet uns wieder auf. Wir haben schon gehört, dass einige dies nicht mehr tun möchten weil sie keine Lust mehr auf Wald und Katastrophen haben. Denkt an Eure Nachfahren, Enkel und Urenkel - sie brauchen in Zukunft genauso den Wald- so wie ihr ihn jetzt braucht. Sicher - es kostet Geduld, Zeit und Geld, aber der Freistaat Bayern unterstützt mit finanziellen Förderungen die notwendigen Waldumbaumaßnahmen – fragt doch mal beim zuständigen Förster nach.*

*Bedenkt aber bitte: die Fichte wurzelt flach und wir werden sie in Zukunft nicht mehr ausreichend mit Wasser und Nährstoffen versorgen können. Genauso werden Stürme, Trocken- und Hitzephasen zunehmen und wir können die Fichte davor nicht mehr schützen. Wir brauchen Hilfe durch Verbündete: der Tanne, der Buche, dem Ahorn und sonstigen Mischbaumarten. Diese Bäume wurzeln tiefer, geben dem Wind mehr Widerstand, kommen an die Nährstoffe in der Tiefe heran und geben sie als Dünger über die Blätter wieder an den Boden ab. Sie kennen auch keine Borkenkäfer- und Wasserprobleme und ergänzen somit optimal die Fichten. Darum liebe Waldbesitzer lasst uns Kahlf lächen nicht länger so schutz- und nutzlos liegen! Übrigens wacht über uns auch der Gesetzgeber: Nach Art.15 Bayerisches Waldgesetz besteht eine Wiederaufforstungspflicht für Kahlf lächen innerhalb von 3 Jahren!*

### **Eure Kahlf lächen**

## Holzmarktbericht

Im Vergleich zu unseren europäischen Nachbarn besteht in Deutschland ein relativ hohes Rundholzpreisniveau.

Um diesen Wettbewerbsnachteil etwas auszugleichen sind gegen Ende des ersten Quartals die Rundholzpreise leicht gesunken, somit ergibt sich im Leitsortiment 2b+ der Güteklasse B ein Preisniveau von 95,- /96.- Euro/Fm.

Wobei es möglich sein kann, dass Fixlängen nicht ganz das Langholzpreisniveau erreichen.

Obwohl zur Zeit die Säger gut versorgt sind, wird in Erwartung eines Sommerloches sowohl Schwachholz als auch Starkholz gut nachgefragt.

Lange Liegezeiten des Holzes in Hinblick auf Käferbefall sind nicht zu erwarten.

Selbst frisches Schleifholz wird in der Regel zügig abgefahren, da dieses gebraucht wird, wogegen Holz aus dem letzten Jahr zum Teil noch liegt. Für frisches Schleifholz wird ein Preis von 31.- Euro/Rm und für FK –Holz werden 23.- Euro/Rm erzielt.

Der leichte Preisrückgang sollte uns Waldbesitzer nicht davon abhalten anstehende Altdurchforstungen oder Verjüngungsnutzungen zur Stabilisierung und Förderung des nachfolgenden Bestandes durchzuführen.

## Unscheinbare Gefahren für alle Waldbesucher

Dass Waldarbeit gefährlich ist, ist hinreichend bekannt. Wir alle werden aber immer wieder mit den unterschiedlichsten Gefahren konfrontiert, die nicht sofort als solche erkennbar sind.

In diesem Zusammenhang möchte ich besonders auf die Krankheitsgefährdung durch **Zecken** und den **Kleinen Fuchsbandwurm** hinweisen. Beide bieten ein recht hohes Gefahrenpotenzial:

- **DIE ZECKE**

Ganz Bayern gehört zum sog. Risikogebiet. Für jeden, der sich öfters in der Natur aufhält ist die Wahrscheinlichkeit sehr groß von einer Zecke befallen zu werden. Besonders zwei gefährliche Krankheiten können dabei vom „Holzbock“ übertragen werden. Dies sind im einzelnen die BORRELIOSE und FSME (Frühsommer – Meningoenzephalitis). Es ist ziemlich wahrscheinlich, dass im Zuge des Klimawandels neue Zeckenarten mit neuen Erkrankungen bei uns heimisch werden.

Für die Weiterentwicklung der Zecke ab den Larvenstadium ist das Saugen von Blut notwendig. Dies kann unter anderem auch am Menschen stattfinden wobei natürlich Krankheitserreger übertragen werden können. Geschlossene Kleidung und sorgfältiges Absuchen nach einem Aufenthalt in der Natur sollte die Regel sein. Die auf dem Markt befindlichen Zeckenschutzmittel bieten leider keinen zuverlässigen Schutz. Sollten Sie von Zecken gestochen worden sein, so müssen diese so schnell wie möglich ausschließlich mit Pinzette oder einer speziellen Zeckenzange entfernt werden. bitte desinfizieren Sie anschließend die Einstichstelle. Falls Rötungen auftreten, sollten Sie auf jeden Fall einen Arzt aufsuchen.

Die von Bakterien verursachte **BORRELIOSE** kann nach der Infektion innerhalb einer Woche bis zu drei Monaten ausbrechen. Symptome sind grippeähnliche Beschwerden, Kopf- und Gliederschmerzen, Anschwellen der Bissstelle mit relativ scharf begrenzter runder Hautrötung (Wanderröte).

Eine Impfung gegen die Borreliose gibt es nicht. Die Krankheitsanzeichen müssen unbedingt mit Antibiotika behandelt werden, sonst kann es zu einer Hirnhautentzündung (Gehirn- und Nervenschädigung), Herzbeschwerden und Beeinträchtigung in der Motorik kommen.

Vor der gefährlichen Hirnhautentzündung **FSME**, die durch einen Virus hervorgerufen wird, gibt es eine Grundimpfung. Diese besteht aus drei Spritzen innerhalb eines Jahres und muss vor einer Infektion erfolgen. Die Krankheitssymptome sind ähnlich der Borreliose (ohne Wanderröte). Zusätzlich treten hohes Fieber auf, es kommt zu heftigen Kopfschmerzen, Lähmungen, Gefühlosigkeit bis hin zu psychischen Veränderungen.

Eine wirksame Behandlung der ausgebrochenen FSME Erkrankung gibt es nur bedingt. – Also lassen Sie sich frühzeitig **IMPFFEN!** **Es gibt Keine Alternative zur Schutzimpfung !!!!!!!**

- **Gefahren durch den kleinen Fuchsbandwurm**

Der nur etwa drei bis fünf Millimeter lange Bandwurm ist in ganz Bayern und den angrenzenden Ländern verbreitet. Sein Auftreten steigt mit der Fuchspopulation. Die Füchse bringen den Parasiten auch in die unmittelbare Nähe des Menschen.

Der Bandwurm lebt normalerweise im Dünndarm seines Hauptwirtes, des Fuchses. Ausgeschiedene Körberglieder mit jeweils 300 reifen Eiern werden von Zwischenwirten wie Nagern und Kaninchen aufgenommen. Im Darm dieser Tiere schlüpfen die Larven, durchbohren die Darmwand und gelangen über den Blutstrom zu den inneren Organen, vornehmlich aber in die Leber. Dort vermehren sich die „Bandwurmfinnen“ durch Teilung. Frist der Fuchs derart befallene Mäuse, so ist der Kreislauf geschlossen. Werden sie von Hunden und Katzen gefressen, werden auch sie zu Wirten und somit zu Überträgern dieser Krankheit.

Der Mensch kann als sog. Fehlwirt auftreten, wenn er zufällig die Eier durch direkten Kontakt mit befallenen Tieren (Füchse, Hunde, Katzen) oder über verunreinigte Waldfrüchte, Pilze, Fallobst oder Kräuter, über den Mund aufnimmt. In Leber, Lunge oder Gehirn kann es zu einer „tumorartigen“ Finnenentwicklung kommen. Nach Feststellung der Infektion sind aufwendige Behandlungsmaßnahmen notwendig. Ohne eine Operation oder die jahrelange Einnahme von Anti-Wurm-Medikamenten sterben die meisten Patienten an Lebersagen.

***Diese Krankheit ist für den Menschen lebensbedrohlich!***

Wissenswertes	Kontaktadressen						
<p><b>Edellaubholz</b></p> <p>aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie  <b>(Weitergeleitet von Buntlaubholz)</b></p> <p>Als Edellaubhölzer bezeichnet man in der Forstwirtschaft eine Reihe von Laubbäumen, die im Gegensatz zu Buche oder Eiche nicht zu den Hauptwirtschafts-Baum-Arten gehören. Der Begriff wird oft synonym mit Buntlaubholz verwendet.</p> <p>Arten:</p> <p>Welche Gehölze zu den Edellaubhölzern gezählt werden, ist nicht klar abgegrenzt. In der Regel umfasst der Begriff:</p> <p>Ahorne,  Ulmen,  die Esche  die Vogelbeere,  die Elsbeere und die Mehlbeere,  den Speierling,  Arten der Gattung Prunus – insbesondere die Vogelkirsche –, den Holzapfel und die Wildbirne. Oft werden außerdem Linden hinzugezählt.</p> <p>Gelegentlich trennt man Edel-Laubhölzer (Ahorne, Esche, Ulmen) von Bunt-Laubhölzern (Apfel-Baum-Arten, Birnen-Baum-Arten, Prunus-Arten, Sorbus-Arten), um die Farb-Intensität bei Gehölzen aus der Familie der Rosengewächse hervorzuheben.</p>	<p><b><i>WBV Frankenwald e.V.</i></b></p> <hr/> <p><b>1. Vorsitzender</b>  Peter Klinger  Tel.: 09268/913535  <b>Sprechzeiten: Mi 10<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup> oder nach Vereinbarung</b>  Gemeindeverwaltung Tschirn  <a href="http://www.wbv-frankenwald.de">www.wbv-frankenwald.de</a></p> <p><b><i>WBV -Büro in Teuschnitz</i></b></p> <hr/> <p><b>Öffnungszeiten</b></p> <table border="0"> <tr> <td>Mo</td> <td>9:00 – 11:00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Mi</td> <td>9:00 – 11:00 Uhr</td> </tr> <tr> <td>Fr</td> <td>13:00 – 15:00 Uhr</td> </tr> </table> <p>Tel.: 09268/9130940  Fax: 09268/9130949  <a href="mailto:kontakt@wbv-teuschnitz.de">kontakt@wbv-teuschnitz.de</a></p> <p><b><i>Geschäftsführer</i></b></p> <hr/> <p><b>Hubertus Förtsch</b>  <i>WBV Frankenwald</i>  Tel.: 0152-06086404</p> <p><b>Wolfgang Schirmer</b>  <i>WBV Kronach-Rothenkirchen</i>  Tel.: 0172-8412338</p> <p><b>Nico Kelz</b>  <i>WBV Rennsteig</i>  Tel.: 0174-2442054</p> <p><b><i>Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten</i></b></p> <hr/> <p><b>Außenstelle Forst Stadtsteinach</b>  Tel.: 09225/9555-0  Fax: 09225/9555-55</p> <p><b><i>WBV Berater und Privatwaldbetreuer</i></b></p> <hr/> <p><b>Peter Schmittnägel</b>  <b>Forstrevier Steinwiesen</b>  Tel/Fax.: 09262/7655  Handy : 0160-5308642</p> <p><b>Sprechzeiten: FR 8<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup> oder nach Vereinbarung</b></p>	Mo	9:00 – 11:00 Uhr	Mi	9:00 – 11:00 Uhr	Fr	13:00 – 15:00 Uhr
Mo	9:00 – 11:00 Uhr						
Mi	9:00 – 11:00 Uhr						
Fr	13:00 – 15:00 Uhr						
<p><b>Sonstiges und Termine</b></p>							
<p><b>Fortbildungslehrgänge für unsere Waldbesitzer:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Freitag, 29.06.12</b>      <b>Treffpunkt Sportplatz Neufang</b>   <i>Nachbesserung von geförderten Forstkulturen und Bestandespflege im Laub- und Nadelholz</i></li> <li>• <b>Freitag, 31.08.12</b> <b>Treffpunkt Sportplatz Neufang</b>   <i>Holz richtig sortieren und lagern</i></li> <li>• Die Termine für <b>Motorsägenlehrgänge</b> werden noch bekanntgegeben.</li> </ul>							